

Martin Falk, Andrea Kunnert, Gerhard Schwarz

# Kräftige Belebung der Investitionen in der Sachgütererzeugung, leichte Erholung in der Bauwirtschaft

## Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2010

**Die Sachgütererzeugung wird die Investitionen 2011 erheblich steigern (nominell +21,9%); das gilt besonders für die Hersteller von Kfz und für die Investitionsgüterindustrie. Die Bauwirtschaft wird 2011 um 6,5% mehr investieren als im Vorjahr.**

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Gerhard Rünstler • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: [Martin.Falk@wifo.ac.at](mailto:Martin.Falk@wifo.ac.at), [Andrea.Kunnert@wifo.ac.at](mailto:Andrea.Kunnert@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at)

Die im Rahmen des WIFO-Investitionstests im Herbst 2010 befragten Sachgütererzeuger beabsichtigen im Jahr 2011 erheblich mehr zu investieren als im Vorjahr (nominell +21,9%). In der Bauwirtschaft werden die Investitionen gegenüber dem Vorjahr nominell um 6,5% zunehmen. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner jüngsten Prognose vom Dezember 2010 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 2,5% im Jahr 2011 nach -8,8% und -3,1% in den Jahren 2009 und 2010 (Ederer, 2010). Dabei werden die Ausgaben für Ausrüstungen real um 4,5% und jene für Bauten um 0,7% steigen.

Gemäß der jüngsten Erhebung investierte die Sachgütererzeugung 2009 rund 6,9 Mio. € und 2010 etwa 5,9 Mio. €. 2011 werden die Investitionen nach derzeitigen Plänen 7,3 Mio. € betragen.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) war 2010 mit 4,0% merklich niedriger als zum Konjunkturrückgang im Jahr 2007 (5,3%). Für das Jahr 2011 wird eine Investitionsquote von 4,6% erwartet. Sie wird damit nach wie vor leicht unter dem Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts liegen (2001/2010 4,9%).

### Der WIFO-Investitionstest

Im Oktober und November befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. 660 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Die Ergebnisse werden jeweils für sechs Branchenobergruppen und zwei Beschäftigtengrößenklassen hochgerechnet (zur Methode siehe Czerny – Falk – Schwarz, 2005).

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programms für Konjunkturmfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Die Erholung der Gesamtwirtschaft spiegelt sich 2011 in einem kräftigen Anstieg der Investitionspläne der produzierenden Unternehmen. 2008/2010 brachen die Investitionen der Sachgütererzeugung laut WIFO-Investitionstest kumuliert nominell um etwas mehr als ein Drittel ein (-34%; 2009 -20,4%, laut VGR nur -12,3%; 2010 -13,6%).

**2011 kräftige Investitionsausweitung nach Einbruch 2008/2010**

Die Möglichkeit der vorzeitigen Abschreibung bestimmter Ausrüstungsgüter (z. B. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, EDV, Büroeinrichtung, Lkw usw.), welche zum 31. Dezember 2010 ausgelaufen ist, konnte offenbar den Investitionsrückgang nicht bremsen.

Insgesamt schrumpfte die Investition im Zeitraum 2008/2010 so stark wie noch nie seit der Einführung des WIFO-Investitionstests 1963. Allerdings nahm auch in keiner anderen Rezession die Produktion so stark ab wie in diesem Zeitraum.

**Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung**

ÖNACE-Gliederung

		2009	2010	2011
Nominell	Mio. €	6.883	5.947	7.253
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 20,4	- 13,6	+ 21,9
Real, zu Preisen von 2005	Mio. €	6.561	5.643	6.778
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 20,7	- 14,0	+ 20,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09.

**Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote**

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.733	12.466	10.772	13.136	4,8	4,3	4,0	4,6
Vorprodukte	14.290	13.420	9.993	10.968	5,4	5,2	4,3	4,8
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	26.832	23.420	22.299	46.218	4,4	4,6	4,1	8,0
Investitionsgüter	12.066	7.991	6.629	9.568	4,1	2,9	2,3	3,0
Langlebige Konsumgüter	11.698	9.519	10.864	13.391	5,7	4,2	4,6	5,4
Nahrungs- und Genussmittel	13.157	12.646	14.666	16.077	3,6	3,9	5,0	5,1
Kurzlebige Konsumgüter	15.519	12.495	11.341	9.974	6,3	4,5	5,2	4,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

**Übersicht 3: Investitionsmotive in der Sachgütererzeugung**

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010				2011			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Meldungen in % der Unternehmen (Mehrfachnennungen möglich)							
Sachgütererzeugung insgesamt	82,1	36,3	59,8	34,5	81,1	44,1	62,7	39,3
Vorprodukte	81,3	41,4	58,7	33,6	79,7	49,5	65,9	37,3
Kraftfahrzeuge	71,5	41,5	58,3	31,5	70,4	54,6	49,9	40,3
Investitionsgüter	80,6	30,9	66,5	32,4	79,0	45,9	64,0	31,4
Langlebige Konsumgüter	79,4	25,6	63,0	30,6	72,5	19,1	62,6	27,7
Nahrungs- und Genussmittel	80,0	36,1	49,8	31,5	90,3	30,0	56,6	52,8
Kurzlebige Konsumgüter	86,1	37,6	55,2	36,9	89,0	36,2	56,8	56,0

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet nach Leistungs- und Strukturhebungsdaten 2008.

**Unterschiede nach Branchen- und Größenklassen**

2011 entwickeln sich die Investitionen zwischen den Branchen relativ gleichmäßig. Mit Ausnahme der Verbrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel und Getränke) ist in allen Branchenhauptgruppen eine Ausweitung vorgesehen. So will die Kfz-Branche nach dem starken Rückgang 2009 und der Stagnation 2010 ihre Investitionen 2011 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Allerdings liegen von einigen großen Unternehmen dieses Sektors noch keine Investitionspläne für 2011 vor, sodass das tatsäch-

lich zu erwartende Investitionsverhalten in der Kfz-Branche derzeit noch sehr unsicher ist.

Einen ebenfalls kräftigen Investitionszuwachs gegenüber dem Vorjahr (+44,3%) erwarten die Hersteller von Investitionsgütern. Dieser muss aber vor dem Hintergrund des sehr niedrigen Ausgangsniveaus von 2010 gesehen werden: Im Zuge der Wirtschaftskrise sanken die Investitionen Investitionsgüterproduzenten 2010 auf den niedrigsten Stand seit 2003.

#### Übersicht 4: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010		2011	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,0	83,6	16,5	81,6
Vorprodukte	16,5	82,7	17,6	81,5
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	7,8	90,0	3,7	92,7
Investitionsgüter	12,3	87,0	21,1	74,5
Langlebige Konsumgüter	12,5	87,9	8,6	89,1
Nahrungs- und Genussmittel	23,3	79,1	23,0	76,4
Kurzlebige Konsumgüter	13,6	84,8	17,6	81,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. –  
<sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke. – <sup>3)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln wollen 2011 um 9,6% mehr investieren als im Vorjahr. Diese Branche war jedoch von der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise relativ wenig betroffen und weitete die Investitionen laut Investitionstest bereits 2010 wieder aus. Ähnlich investierten die Hersteller von Gebrauchsgütern 2010 bereits verstärkt und planen für 2011 eine weitere Zunahme von 23,3%. Die Hersteller von kurzlebigen Konsumgütern wollen dagegen ihre Investitionen neuerlich kürzen (2011 –12,0%).

Die Investitionsdynamik hängt 2011 auch von der Unternehmensgröße ab: Die erwartete Ausweitung ist fast ausschließlich auf die expansiven Pläne der Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten zurückzuführen. Die Klein- und Mittelunternehmen werden nicht mehr investieren als 2010. Wie auch der WIFO-Konjunkturtest zeigt, weicht offenbar die Verunsicherung über die weitere Wirtschaftsentwicklung unter den Großunternehmen etwas schneller einer zuversichtlicheren Einschätzung als unter Klein- und Mittelunternehmen.

Die Bedeutung der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände steigt laufend. Das WIFO trägt dieser Entwicklung durch eine Anpassung des WIFO-Investitionstests Rechnung. Für die Gesamtwirtschaft schätzt Statistik Austria die immateriellen Investitionen auf 8,3% der Gesamtinvestitionen (2009). In der Sachgütererzeugung liegt der Anteil der Investitionen in immaterielle selbstgeschaffene Vermögensgegenstände laut WIFO-Investitionstest bei 8,4% (2010). Überdurchschnittlich hoch ist er in der Produktion von dauerhaften Konsumgütern, Nahrungs- und Genussmitteln sowie Investitionsgütern. Für 2011 erlauben die im Investitionstest erhobenen Daten derzeit keine Vorschau auf die immateriellen Investitionen, da einige Großunternehmen für dieses Investitionssegment noch keine Informationen geliefert haben.

Wichtigstes Investitionsmotiv ist auch 2011 der Ersatz alter Anlagen (81% der befragten Unternehmen) vor Rationalisierungsmaßnahmen (63% der Unternehmen). Beide Investitionsmotive haben gegenüber 2009/10 etwas an Bedeutung gewonnen. Die Kapazitätserweiterung rückt 2011 ebenfalls in den Vordergrund (44% der Unternehmen, 2009 35%, 2010 36%); allerdings liegt der Anteil noch weit unter jenem im Konjunkturboom 2006/2008 (mehr als 50%).

*In der Sachgütererzeugung sollen die Investitionen 2011 deutlich ausgeweitet werden (nominell +21,9%). Eine außerordentlich kräftige Steigerung sehen die Hersteller von Kfz und von Investitionsgütern vor. Die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln und von Vor- und Zwischenprodukten rechnen mit einer mäßigen Steigerung.*

#### Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

#### Investitionsmotive

**Übersicht 5: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung**

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2009	2010	2011
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	- 20,4	- 13,6	+ 21,9
Vorprodukte	- 11,4	- 25,5	+ 9,8
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	- 23,2	- 4,8	+107,3
Investitionsgüter	- 38,1	- 17,0	+ 44,3
Langlebige Konsumgüter	- 22,9	+ 14,1	+ 23,3
Nahrungs- und Genussmittel	- 5,4	+ 16,0	+ 9,6
Kurzlebige Konsumgüter	- 26,7	- 9,2	- 12,0

  

	Hochgeschätzter Umsatz		
	2009	2010	2011
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	- 11,8	- 5,7	+ 4,5
Vorprodukte	- 7,9	- 10,5	- 0,7
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	- 26,5	+ 7,6	+ 5,6
Investitionsgüter	- 13,3	+ 5,2	+ 11,0
Langlebige Konsumgüter	+ 3,8	+ 4,0	+ 5,5
Nahrungs- und Genussmittel	- 13,0	- 10,9	+ 8,6
Kurzlebige Konsumgüter	+ 1,1	- 19,9	+ 1,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. –  
<sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

**Übersicht 6: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern**

Nach ÖNACE-Gliederung, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen		
	2009	2010	2011
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 20,4	- 13,6	+ 21,9
Wien	- 25,7	- 9,2	+ 21,5
Niederösterreich	- 23,5	- 13,2	+ 16,8
Burgenland	- 17,6	- 11,3	+ 19,2
Steiermark	- 20,2	- 15,2	+ 29,7
Kärnten	- 19,5	- 15,1	+ 22,2
Oberösterreich	- 17,4	- 14,7	+ 25,2
Salzburg	- 20,5	- 12,4	+ 17,7
Tirol	- 18,4	- 14,4	+ 13,2
Vorarlberg	- 18,5	- 12,0	+ 19,2

  

	Umsätze		
	2009	2010	2011
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 11,8	- 5,7	+ 4,5
Wien	- 12,3	- 4,4	+ 6,2
Niederösterreich	- 14,6	- 6,0	+ 4,4
Burgenland	- 10,0	- 7,6	+ 4,3
Steiermark	- 13,8	- 4,7	+ 4,2
Kärnten	- 11,5	- 5,8	+ 4,3
Oberösterreich	- 9,5	- 5,1	+ 4,4
Salzburg	- 11,8	- 7,3	+ 4,5
Tirol	- 9,3	- 8,1	+ 3,3
Vorarlberg	- 9,6	- 6,5	+ 4,2

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion der Hochschätzung anhand der Branchenstruktur der einzelnen Bundesländer.

2011 haben Erweiterungsinvestitionen vor allem in den Branchen Kfz, Nahrungs- und Genussmittel sowie Vor- und Zwischenprodukten großes Gewicht, nicht jedoch in

der Produktion von Konsumgütern und Investitionsgütern. Umgekehrt tritt das Rationalisierungsmotiv im Bereich Nahrungs- und Genussmittel und Kfz merklich in den Hintergrund.

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung erhoben. Nachdem die Unternehmen für 2010 einen nominellen Umsatzrückgang von 2% meldeten, gehen sie für das laufende Jahr von einer Steigerung um 4% aus. Dieser für eine Aufschwungphase eher niedrige Wert zeigt, dass die Unternehmen mit einem gemächlichen Anziehen der Konjunktur rechnen. Dies gilt für alle Branchenhauptgruppen außer Vor- und Zwischenprodukte. Am stärksten sollen die Umsätze der Hersteller von Investitionsgütern anziehen.

**Umsätze werden  
2011 steigen**

#### Übersicht 7: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2010		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	466	138.722	592.148	23,4
Vorprodukte	254	70.525	238.497	29,6
Kraftfahrzeuge	17	10.981	32.991	33,3
Investitionsgüter	87	27.156	149.180	18,2
Langlebige Konsumgüter	36	11.350	43.072	26,4
Nahrungs- und Genussmittel	30	6.770	72.177	9,4
Kurzlebige Konsumgüter	41	10.425	54.573	19,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Nach dem Einbruch von 2008 (-21,7%) und 2009 (-25,1%) sanken die Investitionen der Bauunternehmen laut WIFO-Investitionstest auch 2010 (-5,9%). Für 2011 wird ein mäßiger Anstieg erwartet (+6,5%). Die Investitionen liegen aber noch weit unter dem Vorkrisenniveau. Die Tiefbauunternehmen planen ihre Investitionen 2010/11 zögerlicher als die Hochbauunternehmen, u. a. wegen der stabileren Nachfragesituation im Hochbau. Zwar wirken die öffentlichen Baumaßnahmen zur Konjunkturstabilisierung 2011 noch nach, die Baukonjunktur ist aber weiterhin schwach.

**2011 leichte Erholung  
in der Bauwirtschaft**

#### Übersicht 8: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2008	2009	2010	2011
Nominell	Mio. €	339	254	239	255
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 21,7	- 25,1	- 5,9	+ 6,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Sowohl die Hoch- als auch die Tiefbauunternehmen drosselten 2010 insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen (insgesamt -15%). 2011 wird das Investitionsvolumen für Sachanlagen das Vorjahresniveau im Hochbau nicht übersteigen, im Tiefbau etwas darunter liegen (-3%).

#### Übersicht 9: Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft

	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt
	Durchschnittliche Kapazitätsauslastung im November in %		
2007	79	86	80
2008	78	83	79
2009	80	80	80
2010	78	76	77

Q: WIFO-Investitionstest.

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in % aller Meldungen



Q: WIFO-Investitionstest.

Nach -60% im Jahr 2009 stiegen die Investitionen der Bauunternehmen in Gebäude 2010 um 92%; 2011 wird eine weitere Zunahme um 24% erwartet. Die Hochbauunternehmen weiteten ihre Gebäudeinvestitionen bereits 2010 massiv aus (+131%), allerdings gegenüber dem nach dem Einbruch der Vorjahre sehr niedrigen Ausgangsniveau; für 2011 wird eine neuerliche Zunahme erwartet. Die schwache Nachfrage nach Tiefbauleistungen und die seit langem niedrigste Kapazitätsauslastung (2010: 75%) beeinträchtigen die Gebäudeinvestitionen durch Tiefbauunternehmen erheblich; 2011 sollten sie um 4% zunehmen.

Auch im Jahr 2011 überwiegt der Ersatz alter Anlagen als Investitionsmotiv (über 90% der Unternehmen). An zweiter Stelle folgen mit großem Abstand Rationalisierungen (38%). Nachdem 2009 nur 12% der Bauunternehmen zur Kapazitätserweiterung investiert hatten, rückte dieses Investitionsmotiv 2010 wieder ein wenig in den Vorder-

grund (18% der Unternehmen). 2011 wird es für 21% der Bauunternehmen relevant sein.

#### Übersicht 10: Investitionsmotive in der Bauwirtschaft

	Ersatzbeschaffung	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Anderes
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %			
2008	89	24	45	17
2009	94	12	38	8
2010	93	18	36	15
2011	91	21	38	23

Q: WIFO-Investitionstest.

Czerny, M., Falk, M., Schwarz, G., "Investitionen verharrten 2005 auf hohem Niveau. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2005", WIFO-Monatsberichte, 2005, 78(8), S. 553-562, [http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=25696&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=25696&typeid=8&display_mode=2).

Ederer, St., "Aufschwung setzt sich fort, Risiken bleiben bestehen. Prognose für 2011 und 2012", WIFO-Monatsberichte, 2011, 84(1), S. 3-16, [http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=41146&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=41146&typeid=8&display_mode=2).

#### Literaturhinweise

#### Manufacturing Firms Forecast a Strong Increase in Investment in 2011, Slight Increase in Construction

##### Results of the WIFO Autumn 2010 Investment Survey – Summary

According to the results of WIFO's Autumn 2010 Investment Survey, investment in manufacturing expressed in current prices will increase by 21.9 percent in 2011. The highest growth is expected for automotive and investment goods. Investment recovery varies by firm size: while large firms expect to invest considerably, there is no growth among small firms. The construction industry will increase its investment by 6.5 percent.

# Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2010

## Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2009	2010 Mio. €	2011
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	4.938	4.147	4.691
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.883	5.947	7.253
Real, zu Preisen von 2005	6.561	5.643	6.778
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie <sup>1)</sup>	254	239	255
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	107.139	104.744	108.286
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	158.844	149.795	156.484
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 20,7	- 16,0	+ 13,1
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 20,4	- 13,6	+ 21,9
Real, zu Preisen von 2005	- 20,7	- 14,0	+ 20,1
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	- 25,1	- 5,9	+ 6,5
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 12,5	- 2,2	+ 3,4
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 11,8	- 5,7	+ 4,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09.

## Übersicht 2: Umfang der Erhebung

### Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2010		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	138.804	373.370	37,2
Basissektor	24.817	40.001	62,0
Chemie	13.668	42.460	32,2
Technische Verarbeitung	65.032	183.112	35,5
Baulieferung	20.942	47.989	43,6
Traditionelle Konsumgüter	14.345	59.808	24,0
Bergwerke	576	1.887	30,5
Eisenerzeugende Industrie	11.881	14.768	80,5
NE-Metallindustrie	2.085	5.342	39,0
Stein- und keramische Industrie	5.033	13.415	37,5
Glasindustrie	6.472	8.144	79,5
Chemische Industrie	13.668	42.460	32,2
Papierindustrie	5.231	7.992	65,5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.176	8.761	24,8
Holzindustrie	9.437	26.431	35,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.364	27.066	30,9
Textilindustrie	3.025	8.078	37,4
Bekleidungsindustrie	558	7.331	7,6
Gießereindustrie	2.818	6.823	41,3
Maschinen und Metallwaren	41.379	111.841	37,0
Fahrzeugindustrie <sup>1)</sup>	7.653	26.044	29,4
Elektro- und Elektronikindustrie	16.000	45.227	35,4

Q: WIFO-Investitionstest. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

## Übersicht 3: Investitionsentwicklung

## Industrie nach Fachverbänden

	2008	2009	2010	2011	2009	2010	2011
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	6.227	4.938	4.147	4.691	- 20,7	- 16,0	+ 13,1
Basissektor	1.720	1.408	952	1.082	- 18,1	- 32,4	+ 13,6
Chemie	959	613	513	631	- 36,1	- 16,2	+ 22,9
Technische Verarbeitung	2.155	1.725	1.617	1.889	- 19,9	- 6,3	+ 16,8
Bauzulieferung	779	571	413	445	- 26,7	- 27,8	+ 7,7
Traditionelle Konsumgüter	614	621	652	644	+ 1,1	+ 5,0	- 1,2
Bergwerke	17	61	55	29	+ 247,7	- 9,1	- 47,7
Eisenerzeugende Industrie	545	626	310	303	+ 14,8	- 50,4	- 2,4
NE-Metallindustrie	106	38	75	118	- 64,0	+ 96,5	+ 58,2
Stein- und keramische Industrie	206	162	156	132	- 21,3	- 3,7	- 15,2
Glasindustrie	164	104	56	96	- 36,6	- 46,0	+ 71,0
Chemische Industrie	959	613	513	631	- 36,1	- 16,2	+ 22,9
Papierindustrie	113	133	97	157	+ 17,7	- 26,9	+ 61,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	111	125	102	75	+ 12,3	- 18,7	- 25,8
Holzindustrie	413	259	158	202	- 37,3	- 39,0	+ 27,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	374	344	383	400	- 8,1	+ 11,5	+ 4,5
Textilindustrie	43	35	24	36	- 20,2	- 31,7	+ 51,7
Bekleidungsindustrie	14	12	16	16	- 12,0	+ 29,7	+ 1,6
Gießereindustrie	138	57	62	67	- 59,0	+ 9,2	+ 9,1
Maschinen und Metallwaren	1.333	1.012	878	1.005	- 24,1	- 13,2	+ 14,5
Fahrzeugindustrie <sup>1)</sup>	420	205	170	347	- 51,2	- 17,3	+ 104,2
Elektro- und Elektronikindustrie	467	487	601	514	+ 4,1	+ 23,5	- 14,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände. –  
<sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

## Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

## Industrie nach Fachverbänden

	2008	2009	2010	2011	2009	2010	2011
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	122.377	107.139	104.744	108.286	- 12,5	- 2,2	+ 3,4
Basissektor	28.333	22.957	22.224	26.794	- 19,0	- 3,2	+ 20,6
Chemie	14.250	13.429	12.501	13.062	- 5,8	- 6,9	+ 4,5
Technische Verarbeitung	54.194	46.403	47.876	45.547	- 14,4	+ 3,2	- 4,9
Bauzulieferung	10.003	8.729	8.549	8.809	- 12,7	- 2,1	+ 3,0
Traditionelle Konsumgüter	15.597	15.621	13.594	14.074	+ 0,2	- 13,0	+ 3,5
Bergwerke	251	511	547	549	+ 103,7	+ 7,1	+ 0,2
Eisenerzeugende Industrie	6.818	7.175	5.239	5.165	+ 5,2	- 27,0	- 1,4
NE-Metallindustrie	3.370	2.425	3.261	4.148	- 28,0	+ 34,4	+ 27,2
Stein- und keramische Industrie	3.197	2.903	2.818	2.867	- 9,2	- 2,9	+ 1,7
Glasindustrie	1.194	984	925	962	- 17,5	- 6,0	+ 4,0
Chemische Industrie	14.250	13.429	12.501	13.062	- 5,8	- 6,9	+ 4,5
Papierindustrie	3.975	3.446	3.724	4.049	- 13,3	+ 8,1	+ 8,7
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.178	1.981	1.978	2.072	- 9,0	- 0,1	+ 4,7
Holzindustrie	5.549	4.553	4.853	5.140	- 17,9	+ 6,6	+ 5,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	10.141	9.326	7.904	8.442	- 8,0	- 15,3	+ 6,8
Textilindustrie	1.262	1.021	991	1.065	- 19,1	- 3,0	+ 7,5
Bekleidungsindustrie	702	744	765	800	+ 6,0	+ 2,8	+ 4,6
Gießereindustrie	1.850	1.438	1.757	1.668	- 22,3	+ 22,1	- 5,0
Maschinen und Metallwaren	33.135	28.032	28.046	26.348	- 15,4	+ 0,1	- 6,1
Fahrzeugindustrie <sup>1)</sup>	8.073	5.249	6.229	6.917	- 35,0	+ 18,7	+ 11,0
Elektro- und Elektronikindustrie	12.504	11.751	13.186	12.900	- 6,0	+ 12,2	- 2,2

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände. –  
<sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	15.761	13.226	11.107	12.564	5,1	4,6	4,0	4,3
Basissektor	40.797	35.198	23.806	27.050	6,1	6,1	4,3	4,0
Chemie	22.063	14.429	12.090	14.859	6,7	4,6	4,1	4,8
Technische Verarbeitung	10.881	9.422	8.830	10.317	4,0	3,7	3,4	4,1
Bauzulieferung	14.649	11.907	8.600	9.267	7,8	6,5	4,8	5,0
Traditionelle Konsumgüter	10.545	10.383	10.897	10.771	3,9	4,0	4,8	4,6
Bergwerke	18.675	32.180	29.256	15.311	7,0	11,9	10,1	5,3
Eisenerzeugende Industrie	33.964	42.371	21.005	20.500	8,0	8,7	5,9	5,9
NE-Metallindustrie	18.468	7.111	13.974	22.114	3,1	1,6	2,3	2,8
Stein- und keramische Industrie	14.096	12.066	11.617	9.857	6,4	5,6	5,5	4,6
Glasindustrie	17.252	12.737	6.873	11.755	13,7	10,5	6,0	10,0
Chemische Industrie	22.063	14.429	12.090	14.859	6,7	4,6	4,1	4,8
Papierindustrie	13.236	16.676	12.190	19.677	2,8	3,9	2,6	3,9
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	12.336	14.277	11.611	8.613	5,1	6,3	5,1	3,6
Holzindustrie	14.172	9.798	5.981	7.628	7,4	5,7	3,3	3,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	13.349	12.693	14.151	14.784	3,7	3,7	4,8	4,7
Textilindustrie	4.502	4.295	2.933	4.448	3,4	3,4	2,4	3,4
Bekleidungsindustrie	1.718	1.648	2.137	2.171	2,0	1,6	2,0	2,0
Gießereiindustrie	17.784	8.284	9.045	9.872	7,4	3,9	3,5	4,0
Maschinen und Metallwaren	11.050	9.050	7.852	8.989	4,0	3,6	3,1	3,8
Fahrzeugindustrie <sup>1)</sup>	14.511	7.881	6.521	13.315	5,2	3,9	2,7	5,0
Elektro- und Elektronikindustrie	9.645	10.759	13.287	11.367	3,7	4,1	4,6	4,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2010		2011	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	18,2	76,4	20,5	77,9
Basissektor	25,3	74,8	26,6	74,0
Chemie	14,0	85,1	19,4	80,1
Technische Verarbeitung	14,6	73,2	18,6	77,5
Bauzulieferung	15,0	82,9	17,0	83,7
Traditionelle Konsumgüter	22,0	75,5	19,3	79,1
Bergwerke	12,2	87,8	8,2	91,8
Eisenerzeugende Industrie	13,7	82,0	5,7	94,3
NE-Metallindustrie	7,3	85,8	32,8	73,7
Stein- und keramische Industrie	5,4	97,5	14,8	86,4
Glasindustrie	11,9	88,1	21,2	78,8
Chemische Industrie	14,0	85,1	19,4	80,1
Papierindustrie	5,1	105,2	19,6	92,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	12,9	77,2	4,2	98,9
Holzindustrie	30,0	72,0	19,5	82,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	23,2	78,3	23,1	76,3
Textilindustrie	17,6	84,2	16,3	84,8
Bekleidungsindustrie	40,2	63,6	0,7	98,8
Gießereiindustrie	2,0	71,3	3,3	78,7
Maschinen und Metallwaren	8,3	72,8	16,8	79,4
Fahrzeugindustrie <sup>3)</sup>	8,6	85,4	1,7	92,6
Elektro- und Elektronikindustrie	25,7	67,6	33,3	68,0

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke. – <sup>3)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

## Übersicht 7: Investitionsmotive

## Industrie nach Fachverbänden

	2010				2011			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
Industrie insgesamt	42,4	15,1	27,3	15,1	38,4	17,5	28,1	16,0
Basissektor	35,0	16,0	25,0	24,0	31,1	20,8	27,4	20,8
Chemie	41,8	14,8	25,4	18,0	38,1	16,7	26,2	19,0
Technische Verarbeitung	40,5	15,9	29,5	14,2	36,3	19,9	30,1	13,7
Bauzulieferung	46,4	11,4	30,1	12,0	44,6	10,8	29,3	15,3
Traditionelle Konsumgüter	48,9	17,3	21,8	12,0	42,3	16,8	24,2	16,8
Bergwerke	50,0	25,0	12,5	12,5	44,4	22,2	22,2	11,1
Eisenerzeugende Industrie	33,3	27,8	27,8	11,1	29,4	29,4	23,5	17,6
NE-Metallindustrie	41,2	11,8	29,4	17,6	30,0	25,0	35,0	10,0
Stein- und keramische Industrie	46,4	10,7	25,0	17,9	45,5	14,5	21,8	18,2
Glasindustrie	40,0	10,0	40,0	10,0	28,6	14,3	42,9	14,3
Chemische Industrie	41,8	14,8	25,4	18,0	38,1	16,7	26,2	19,0
Papierindustrie	28,6	14,3	25,0	32,1	27,6	20,7	27,6	24,1
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	52,0	16,0	12,0	20,0	33,3	21,2	24,2	21,2
Holzindustrie	47,0	12,0	32,0	9,0	46,6	8,0	31,8	13,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	41,7	19,4	25,0	13,9	41,8	16,5	24,1	17,7
Textilindustrie	60,0	15,0	20,0	5,0	43,5	21,7	26,1	8,7
Bekleidungsindustrie	57,1	14,3	28,6	0,0	61,5	0,0	23,1	15,4
Gießereindustrie	34,8	8,7	26,1	30,4	32,0	12,0	28,0	28,0
Maschinen und Metallwaren	40,8	14,2	31,3	13,8	36,5	17,7	31,3	14,5
Fahrzeugindustrie	40,0	10,0	30,0	20,0	35,5	19,4	29,0	16,1
Elektro- und Elektronikindustrie	39,8	22,9	24,1	13,3	36,0	26,7	26,7	10,5

Q: WIFO-Investitionstest. Ungewichtet.

## Übersicht 8: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

## Industrie nach Fachverbandsobergruppen

	2010				2011			
	Positiv	Kein Einfluss	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?		Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
			Negativ	Keine Antwort				
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Industrie insgesamt	60,2	23,1	12,1	4,6	69,7	17,5	6,7	6,1
Nachfrage	60,2	23,1	12,1	4,6	69,7	17,5	6,7	6,1
Finanzielle Ressourcen	48,7	27,1	18,7	5,6	50,7	28,7	13,8	6,8
Technologische Entwicklungen	64,4	28,6	1,6	5,4	69,2	23,1	1,3	6,3
Anderes	13,6	64,0	10,1	12,2	15,7	62,9	8,6	12,9
Basissektor	56,9	23,5	13,7	5,9	64,7	21,6	7,8	5,9
Nachfrage	56,9	23,5	13,7	5,9	64,7	21,6	7,8	5,9
Finanzielle Ressourcen	43,1	25,5	25,5	5,9	39,2	29,4	21,6	9,8
Technologische Entwicklungen	50,0	34,0	6,0	10,0	56,0	26,0	6,0	12,0
Anderes	4,1	61,2	14,3	20,4	6,1	59,2	12,2	22,4
Chemie	66,7	25,0	5,0	3,3	79,7	13,6	3,4	3,4
Nachfrage	66,7	25,0	5,0	3,3	79,7	13,6	3,4	3,4
Finanzielle Ressourcen	45,0	28,3	20,0	6,7	47,5	33,9	13,6	5,1
Technologische Entwicklungen	60,0	36,7	0,0	3,3	73,3	23,3	0,0	3,3
Anderes	10,2	69,5	6,8	13,6	15,3	67,8	5,1	11,9
Technische Verarbeitung	64,0	16,9	15,7	3,5	72,6	13,7	8,3	5,4
Nachfrage	64,0	16,9	15,7	3,5	72,6	13,7	8,3	5,4
Finanzielle Ressourcen	51,2	25,3	18,2	5,3	54,5	26,1	13,3	6,1
Technologische Entwicklungen	71,4	23,2	1,2	4,2	75,0	19,6	0,6	4,8
Anderes	18,8	63,6	9,1	8,4	20,0	63,3	6,7	10,0
Bauzulieferung	58,9	23,3	11,1	6,7	60,9	20,7	9,2	9,2
Nachfrage	58,9	23,3	11,1	6,7	60,9	20,7	9,2	9,2
Finanzielle Ressourcen	48,3	28,1	15,7	7,9	50,6	26,4	11,5	11,5
Technologische Entwicklungen	58,0	31,8	2,3	8,0	67,0	21,6	2,3	9,1
Anderes	10,5	61,6	12,8	15,1	11,9	61,9	11,9	14,3
Traditionelle Konsumgüter	51,2	34,1	9,8	4,9	69,1	22,2	2,5	6,2
Nachfrage	51,2	34,1	9,8	4,9	69,1	22,2	2,5	6,2
Finanzielle Ressourcen	50,0	30,0	17,5	2,5	52,5	32,5	12,5	2,5
Technologische Entwicklungen	69,2	26,9	0,0	3,8	64,6	30,4	0,0	5,1
Anderes	15,6	64,9	9,1	10,4	17,9	61,5	9,0	11,5

Q: WIFO-Investitionstest. Ungewichtet.

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2008	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	6.227	4.938	4.147	4.691	- 20,7	- 16,0	+ 13,1
Vorprodukte	959	613	513	631	- 36,1	- 16,2	+ 22,9
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	2.155	1.725	1.617	1.889	- 19,9	- 6,3	+ 16,8
Investitionsgüter	779	571	413	445	- 26,7	- 27,8	+ 7,7
Langlebige Konsumgüter	614	621	652	644	+ 1,1	+ 5,0	- 1,2
Nahrungs- und Genussmittel	17	61	55	29	+ 247,7	- 9,1	- 47,7
Kurzlebige Konsumgüter	545	626	310	303	+ 14,8	- 50,4	- 2,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2008	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	180.062	158.844	149.795	156.484	- 11,8	- 5,7	+ 4,5
Vorprodukte	71.868	66.167	59.202	58.785	- 7,9	- 10,5	- 0,7
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	16.697	12.271	13.204	13.942	- 26,5	+ 7,6	+ 5,6
Investitionsgüter	36.331	31.494	33.133	36.777	- 13,3	+ 5,2	+ 11,0
Langlebige Konsumgüter	7.219	7.492	7.794	8.221	+ 3,8	+ 4,0	+ 5,5
Nahrungs- und Genussmittel	26.375	22.958	20.465	22.220	- 13,0	- 10,9	+ 8,6
Kurzlebige Konsumgüter	12.902	13.040	10.442	10.624	+ 1,1	- 19,9	+ 1,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständig Beschäftigten 2008/09. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.733	12.466	10.772	13.136	4,8	4,3	4,0	4,6
Vorprodukte	14.290	13.420	9.993	10.968	5,4	5,2	4,3	4,8
Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	26.832	23.420	22.299	46.218	4,4	4,6	4,1	8,0
Investitionsgüter	12.066	7.991	6.629	9.568	4,1	2,9	2,3	3,0
Langlebige Konsumgüter	11.698	9.519	10.864	13.391	5,7	4,2	4,6	5,4
Nahrungs- und Genussmittel	13.157	12.646	14.666	16.077	3,6	3,9	5,0	5,1
Kurzlebige Konsumgüter	15.519	12.495	11.341	9.974	6,3	4,5	5,2	4,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung anhand der Zahl der unselbständigen Beschäftigung 2008/09. – <sup>1)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

Übersicht 12: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010		2011	
	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>	Gebäude <sup>1)</sup>	Ausrüstungen <sup>2)</sup>
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,01	83,64	16,49	81,63
Vorprodukte	16,46	82,74	17,58	81,48
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	7,79	89,97	3,72	92,68
Investitionsgüter	12,30	87,00	21,09	74,53
Langlebige Konsumgüter	12,54	87,85	8,60	89,07
Nahrungs- und Genussmittel	23,29	79,07	23,01	76,37
Kurzlebige Konsumgüter	13,56	84,83	17,61	81,64

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – <sup>1)</sup> Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – <sup>2)</sup> Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke. – <sup>3)</sup> Hochschätzung für 2011 beruht vorwiegend auf kleinen und mittleren Betrieben, da einige Großunternehmen noch keine Pläne für 2011 bereitstellen konnten.

## Übersicht 13: Investitionsmotive

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010				2011			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
Sachgütererzeugung insgesamt	82,1	36,3	59,8	34,5	81,1	44,1	62,7	39,3
Vorprodukte	81,3	41,4	58,7	33,6	79,7	49,5	65,9	37,3
Kraftfahrzeuge	71,5	41,5	58,3	31,5	70,4	54,6	49,9	40,3
Investitionsgüter	80,6	30,9	66,5	32,4	79,0	45,9	64,0	31,4
Langlebige Konsumgüter	79,4	25,6	63,0	30,6	72,5	19,1	62,6	27,7
Nahrungs- und Genussmittel	80,0	36,1	49,8	31,5	90,3	30,0	56,6	52,8
Kurzlebige Konsumgüter	86,1	37,6	55,2	36,9	89,0	36,2	56,8	56,0

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet mit Daten der Leistungs- und Strukturerhebung 2008.

## Übersicht 14: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010				2011			
	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?							
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>								
Nachfrage	64,2	18,5	14,6	2,8	73,5	14,5	8,9	3,1
Finanzielle Ressourcen	49,0	26,2	21,5	3,3	54,2	28,5	13,6	3,7
Technologische Entwicklungen	72,9	22,9	1,3	3,0	74,3	20,9	1,3	3,5
Anderes	17,3	66,1	8,4	8,2	18,7	64,9	7,4	9,0
<i>Vorprodukte</i>								
Nachfrage	65,4	18,6	13,9	2,1	74,4	16,0	7,1	2,5
Finanzielle Ressourcen	46,9	25,3	24,0	3,8	54,0	26,6	14,6	4,8
Technologische Entwicklungen	65,4	28,6	2,7	3,3	66,4	26,5	2,7	4,4
Anderes	11,8	67,3	10,2	10,6	14,5	63,9	9,3	12,3
<i>Kraftfahrzeuge</i>								
Nachfrage	47,5	32,2	20,2	0,0	69,6	8,5	21,9	0,0
Finanzielle Ressourcen	18,2	49,7	24,4	7,8	19,7	67,6	4,3	8,4
Technologische Entwicklungen	75,6	24,4	0,0	0,0	75,6	24,4	0,0	0,0
Anderes	4,1	82,8	13,2	0,0	4,0	85,6	10,3	0,0
<i>Investitionsgüter</i>								
Nachfrage	60,9	21,5	13,5	4,1	74,9	14,5	7,4	3,2
Finanzielle Ressourcen	47,7	30,0	19,4	2,9	51,8	35,9	8,3	3,9
Technologische Entwicklungen	81,4	17,0	0,2	1,4	84,0	13,8	0,0	2,3
Anderes	19,7	65,9	11,8	2,5	22,0	65,9	8,7	3,4
<i>Langlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	67,9	14,0	13,1	5,1	68,9	16,0	6,1	9,0
Finanzielle Ressourcen	53,2	27,4	14,5	5,0	47,6	25,7	24,4	2,3
Technologische Entwicklungen	69,4	22,5	0,0	8,1	71,1	19,9	0,0	9,0
Anderes	10,7	72,8	0,0	16,6	3,7	84,0	0,0	12,3
<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>								
Nachfrage	52,3	26,7	17,2	3,9	65,3	16,5	14,3	3,9
Finanzielle Ressourcen	60,3	30,4	7,6	1,7	55,0	31,4	11,8	1,7
Technologische Entwicklungen	84,5	13,8	0,0	1,7	83,2	15,1	0,0	1,7
Anderes	17,6	72,7	2,0	7,7	18,2	71,7	2,4	7,7
<i>Kurzlebige Konsumgüter</i>								
Nachfrage	69,8	15,8	12,3	2,1	75,4	11,2	10,0	3,4
Finanzielle Ressourcen	59,4	24,2	14,1	2,3	64,0	24,7	10,2	1,1
Technologische Entwicklungen	77,6	19,0	0,0	3,3	78,6	19,3	0,0	2,1
Anderes	23,2	66,5	1,7	8,5	21,6	66,5	3,1	8,8

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet mit Daten der Leistungs- und Strukturerhebung 2008.

Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 20,4	- 13,6	+ 21,9	- 11,8	- 5,7	+ 4,5
Wien	- 25,7	- 9,2	+ 21,5	- 12,3	- 4,4	+ 6,2
Niederösterreich	- 23,5	- 13,2	+ 16,8	- 14,6	- 6,0	+ 4,4
Burgenland	- 17,6	- 11,3	+ 19,2	- 10,0	- 7,6	+ 4,3
Steiermark	- 20,2	- 15,2	+ 29,7	- 13,8	- 4,7	+ 4,2
Kärnten	- 19,5	- 15,1	+ 22,2	- 11,5	- 5,8	+ 4,3
Oberösterreich	- 17,4	- 14,7	+ 25,2	- 9,5	- 5,1	+ 4,4
Salzburg	- 20,5	- 12,4	+ 17,7	- 11,8	- 7,3	+ 4,5
Tirol	- 18,4	- 14,4	+ 13,2	- 9,3	- 8,1	+ 3,3
Vorarlberg	- 18,5	- 12,0	+ 19,2	- 9,6	- 6,5	+ 4,2

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.